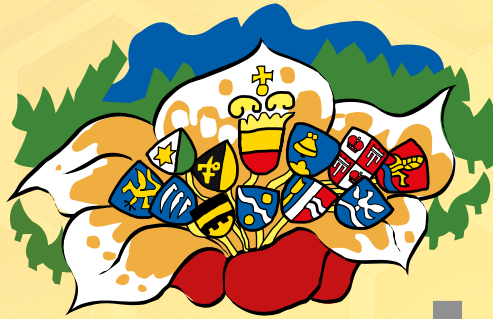


LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929



Bienen Natur Mensch

www.bienen.li

Bienen-aktuell

Zeitschrift des Liechtensteiner Imkervereines

- **Jahresversammlung 2021 - Editorial Präsident und Jahresberichte**
- **Bee Hilcona Projekt**
- **Epidemien im Bienenstock – «social distancing» unmöglich**
- **Die Winterruhe der Bienen**
- **Wie die Bienen in Tansania Elefanten retten**
- **Arbeitskalender Frühling 2021**
- **In eigener Sache - Redaktionsmitglieder gesucht**

„Beeren im Winter“ - Quelle: Marco Jehle-Radkohl





Land-, Forst-, Kommunaltechnik
Areal- und Fördertechnik
Garten- und Forstgeräte

**WOHLWEND
DAMIAN ANSTALT**

www.wda.li wohlwend@wda.li +423 232 93 73

matt architekten

<http://www.matt-architekten.li/>



Imkerbedarf GmbH
Untere Industrie 11 A, CH-7304 Moosfeld
Tel. 081 284 6677, www.imkerhof.ch

Imkerhof



**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
c/o Dominik Sele
Silligatter 44, 9492 Eschen, Liechtenstein

SPENDENKONTO

LI64 0880 0000 0194 4793 1

PRÄSIDENT

Dominik Sele

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Cordi Good, Günter Vogt, Dominik Sele, Marco Jehle-Radkohl

ABONNEMENT, ADRESSÄNDERUNGEN UND INSERATE

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Cordi Good, Leiterin Redaktionsteam
Palduinstrasse 96
9496 Balzers

E-Mail: redaktion@bienen.li
E-Mail: abo@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)
E-Mail: inserate@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK & VERSAND

Matt Druck AG
Purtscher 9, 9493 Mauren

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung LIE/CH.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, ausserhalb LIE/CH, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

330 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.02/01.07/01.09/01.12

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

EDITORIAL	3
WILLKOMMEN IN GAMPRIN	5
JAHRESBERICHTE2020	
PROTOKOLL GV 2020	6-9
BERICHT PRÄSIDENT	10
BERICHT BIENENINSPEKTOR	11
BERICHT BETRIEBSBERATER	12
BILANZ	13
ERFOLGSRECHNUNG	14
BUDGET	15
BEE HILCONA	16-17
EPEDEMIEN IM BIENENSTOCK	18-19
WINTERRUHE DER BIENEN	20-21
WIE DIE BIENEN IN TANSANIA	
ELEFANTEN RETTEN	22
ARBEITSKALENDER	23
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	24



Editorial Präsident

**Von Dominik Sele - Präsident
Liechtensteiner Imkerverein**



Liebe Imkerinnen und Imker,
liebe Bienenfreunde

Jedes Jahr in der Imkerei verläuft
anders.

Was wir uns vom Umgang mit den
Bienen gewohnt sind, gilt derzeit
in noch viel höherem Ausmass
für unser Vereinsleben: Mit die-
ser Ausgabe haltet ihr das ziemlich
spezielle Vereinsjahr 2020 in kom-
primierter Form in euren Händen.
Ich wünsche euch viel Freude mit
den Berichten aus den verschie-
denen Ressorts.

Normalerweise würde ich euch
jetzt an dieser Stelle zu unserer
GV einladen. Ausserordentliche
Situationen verlangen jedoch nach
ausserordentliche Lösungen:

Unsere Jahresversammlung 2021
findet erstmals in schriftlicher
Form statt. Die erforderlichen Un-
terlagen werden bis 19. Februar
an alle Stimmberechtigten ver-
sandt.

Ich wünsche euch einen guten
Start ins neue Bienenjahr, an-
stossen darauf dürfen wir dann
hoffentlich bald wieder einmal bei
anderer Gelegenheit.

Herzlichst Ihr Dominik Sele

Kontakt: praesident@bienen.li

Traktanden Schriftliche Generalversammlung 2021

**Anträge (Traktandum 12), welche an dieser schriftlichen GV zur Abstimmung ge-
bracht werden sollen, können bis spätestens 10.02.2021 (Datum Poststempel) an
Schriftführer Felix Beck, Winkelstrasse 21, 9497 Triesenberg gesandt werden.**

1. Begrüssung - Erklärung Vorgehen
2. Ein- und Austritte
3. Genehmigung Protokoll der GV 2020
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2020
6. Festlegung Jahresbeitrag
7. Budget 2021
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern
9. Ehrungen
10. Ersatzwahlen Vorstand
11. Aktivitäten 2021



marvo.
Starke IT-Lösungen



...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter

Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li





Mit Power in die Saison 2021

Nur das Beste ist gut
genug – für Sie
und Ihre Bienen!

Mit unserem Spezialfutter
VITALIS®, SALIXAN®
und CASTAFLO® sorgen
Sie für ein gesundes
und starkes Volk.

Damit die Imkersaison
2021 ein voller Erfolg
wird!



Wachs – unser Spezialgebiet
Mittelwände ULTRA WABEN® –
die Nr. 1 unter den Mittel-
wänden.

Generalversammlung 2021

Immer herzlich willkommen in Gamprin.

**Vorwort Johannes Hasler -
Gemeindevorsteher von
Gamprin**



Abb. 1
Grossabündt - Quelle: Gemeinde Gamprin

Liebe Imkerinnen und Imker.

Das Jahr 2020 wird wohl als die Zeit der weltweiten Corona-Pandemie in die Geschichtsbücher eingehen. Doch auch anfangs 2021 stehen wir weiter vor grossen Herausforderungen. Die diesjährige Generalversammlung des Liechtensteiner Imkervereins kann dieses Jahr nur auf dem schifftlichen wege stattfinden. Ich hätte euch in Gamprin natürlich sehr gerne begrüsst.

So ein Anlass ist neben den Vereinsgeschäften immer auch eine Gelegenheit, sich zu treffen, den Gedankenaustausch und die Kameradschaft zu pflegen. Da diese Veranstaltung dieses Jahr nicht

wie geplant stattfinden kann, begrüssen wir euch selbstverständlich sehr gerne im nächsten Jahr!

Wie wir wissen, sind auch die Bienen durch die Umweltverschmutzung und den Klimawandel gefordert und teilweise bedroht. Das lenkt unseren Blick auf das wichtige Werk, das sie fleissig und in einer vorbildhaften Gemeinschaftsleistung verrichten. Das lenkt gleichzeitig auch den Blick auf das wichtige Engagement von euch Imkerinnen und Imkern, die ihr um den weiteren Erhalt und die Pflege von gesunden Bienenvölkern besorgt seid.

Bereits Buddha erwähnte, dass man sich an den Bienen ein Bei-

spiel nehmen kann. Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören und sind dabei sogar nützlich für die Blumen. Die Bienen können uns Vorbild sein, wenn es um das dringend stärkere Umweltbewusstsein und unser nachhaltiges Handeln geht. Noch bleibt viel Arbeit, die wir nur gemeinsam erfolgreich bewältigen können. Ich möchte euch danken, dass ihr hier immer wieder eure Stimme einbringt für ein besseres Naturverständnis, was letztlich nicht nur den Bienen, sondern uns allen zugutekommt.

Für das kommende Vereinsjahr wünsche ich viel Freude, Gesundheit und einträgliche Flugtage für die Honigernte!

Vom Land fürs Land



www.llb.li

 Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹
Tradition trifft Innovation.



Von 18.30 bis 19.00 Uhr findet der gemütliche Apéro im Foyer des St. Theodulsaales im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Triesenberg statt.

**Anwesende;
Imkerinnen und Imker FL
60 Personen**

**Gäste
10 Personen**

1. Begrüssung

Mit treffenden Worten begrüsst Präsident Dominik Sele alle anwesenden Imkerinnen und Imker, die Vertreter von Land und Gemeinden und von den angrenzenden und befreundeten Sektionen und Verbänden. Er bedankt sich für ihren Besuch. Als erstes gibt er dem Vorsteher von Triesenberg Christoph Beck das Wort.

Vorsteher Christoph Beck bedankt sich in seinem und im Namen der Gemeinde Triesenberg ebenfalls für den Besuch der Imkerinnen und Imker. Er habe sich über die Arbeit der Imkerinnen und Imker informiert und freut sich über deren Einsatz für die Umwelt. Mittels Verlosung finden seine mitgebrachten Geschenke dankbare Abnehmer.

Präsident Dominik Sele stellt das Programm der Generalversammlung vor. Nach der ordentlichen Generalversammlung findet das Abendessen statt. Anschliessend gibt es einen Vortrag von Leander Schädler. Mit dem Dessertbuffet klingt der Abend mit dem gemütlichen Beisammensein aus. Nach dem Dessert kann der Mitgliederbeitrag bezahlt werden.

Präsident Dominik Sele informiert die anwesenden Personen über die Traktanden und betr. des Datenschutzgesetzes. Das heisst, dass sich Personen, die nicht auf einem

Foto erscheinen wollen, sich beim Schriftführer melden sollen.

Präsident Dominik Sele trägt die entschuldigten Gäste und Mitglieder vor.

Es wird in einer Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Imker Walter Marxer aus Nendeln, Rudi Hanselmann aus Triesenberg und Karl Maier aus Schaan gedacht.

Dominik Sele bedankt sich bei der Gemeinde Triesenberg für das Gastrecht und bei den Triesenberger Imkerinnen und Imker für die Organisation. Er dankt allen, die dabei geholfen haben, die GV in Triesenberg vorzubereiten und durchzuführen. Sein Dank gilt allen Obfrauen und Obmänner für die hervorragende und konstruktive Mitarbeit über das letzte Jahr und den Mitgliedern des Vorstandes. Ebenfalls dankt er allen Imkerinnen und Imkern, die aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

2. Wahl der Stimmzähler

Marco Stupan und Thomas Meier werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig per Handheben gewählt.

3. Bestätigung Neumitglieder

Folgende Neumitglieder werden bei uns im Verein willkommen geheissen:

Aktivmitgliedschaft

Vogt Simon
Balzers
Pfister Noemi
Mauren
Risch Markus
Planken
Frommelt Constantin
Schaan
Geissmann Darleen
Schaan
Jeitziner Rolf
Triesen
Beck Josef

Triesenberg
Meier Florian
Vaduz
Sorichilli Jean Pierre
Schaan

Passivmitgliedschaft

Beck Thomas
Schaan

Mittels Akklamation werden alle Neumitglieder bestätigt und aufgenommen.

Austritte

Leider haben folgende Mitglieder ihren Austritt aus dem Verein mitgeteilt:

Andreas Matt
Ruggell
Florin Wachter
Vaduz
Hans Jäger
Vaduz

4. Protokoll der Generalversammlung 2019

Das ausführliche Protokoll der Generalversammlung 2019 in Vaduz wurde im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2020 publiziert. Auf Nachfrage von Dominik Sele gibt es keine Rückmeldungen. Mit Handheben wird das Protokoll einstimmig angenommen.

5. Bericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2020 abgedruckt. Dominik Sele gibt einen kleinen Rückblick über das Vereinsjahr. Auf Nachfrage werden keine Fragen gestellt. Vizepräsident Markus Beck übernimmt die Abstimmung. Mit Handheben wird der Bericht des Präsidenten einstimmig angenommen.



6. Jahresrechnung Kassabericht

Kassier Alexander Wohlwend stellt uns den Kassabericht vor. Er ist im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2020 ebenfalls abgedruckt. Das Rechnungsjahr musste mit einem Verlust von CHF 9'455.50 abgeschlossen werden. Das Vermögen des Vereins beträgt per 31.12.2019 CHF 51'348.15. Die Verfehlung zum genehmigten Budget 2019 betragen im Ergebnis CHF 9'455.50 oder rd. 38.4% vom Umsatz. Die Einnahmen machen CHF 3'703.88 oder rund 13.1% aus.

Besondere Ereignisse sind die Mehraufwendungen zum Budget:

- Rd. CHF 2'000 weniger an Spenden eingenommen als budgetiert;
- Honigetiketten im Wert von rund CHF 2'000 vernichtet;
- Webseite bienen.li. Kosten rd. CHF 2'000 höher als budgetiert;
- Kosten aus Schutz Honigetiketten in Höhe von rd. CHF 1'800 nicht budgetiert.

Kassier Alexander Wohlwend fragt das Plenum an, ob noch Fragen sind. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert.

Revisionsbericht

Die Revisoren Petra Müller-Scheibelhofer und Manfred Rogina haben die Buchhaltung geprüft und bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und alles seine Richtigkeit hat.

Genehmigung/Entlastung

Die Revisoren Petra Müller-Scheibelhofer / Manfred Rogina beantragen den Kassabericht zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Alle anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig dem Antrag

per Handerheben zu.

Festlegung Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag von jetzt CHF 20.00 um CHF 30.00 auf neu CHF 50.00 je Mitglied anzuheben. Folgende Gründe werden aufgeführt:

- Nicht mehr zeitgemässer Mitgliederbeitrag;
- Gratisleistungen an die Mitglieder;
- Verbesserung Budget.

Präsident Dominik Sele eröffnet die Diskussion. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Tendenz der Fehlbeträge über die letzten Jahre schon eingetreten ist. Dominik Sele gibt zur Antwort, dass seit 2017 negative Zahlen geschrieben worden sind. Das Budget 2020 wird auch auf Grund des Grenzlandtreffens in Liechtenstein und dem Imkerkongress in Brixen negativ ausfallen. Es wird auch die Meinung geäussert, dass die Erhöhung um CHF 30.00 auf einen Schlag doch viel ist. Aus dem Plenum wird nachgefragt ob das Budget 2020 noch mit dem Mitgliederbeitrag von CHF 20.00 berechnet worden ist. Es wird mit dem erhöhten Mitgliederbeitrag eine Reduktion von ca. CHF 2'500.00 vom Minusbetrag geben. Es wird aus dem Publikum auch angemerkt, dass eine Erhöhung zeitgemäss ist. Die Frage, ob nicht pro Bienenstand der Mitgliederbeitrag berechnet werden könnte, muss abschlägig beantwortet werden. Es haben alle Mitglieder Anspruch auf die Leistungen des Liechtensteinischen Imkervereins.

Budget 2020 wird gezeigt und die Mitglieder sehen, dass das wiederum ein Fehlbetrag ausgewiesen wird.

Die anwesenden Mitglieder stim-



men mit 27 Ja-Stimmen gegen 18 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung der Erhöhung des Mitgliederbeitrags zu.

7. Budget 2020

Kassier Alexander Wohlwend stellt uns das Budget für das Vereinsjahr 2020 vor. Es ist im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2019 publiziert. Es ist auf Grundlagen des Budgets 2019 erstellt worden. Das Budget stellt sich ausgeglichen dar. Den Einnahmen von CHF 34'500 stehen Ausgaben von CHF 42'500 gegenüber. Es wird Verlust von CHF 8'000 erwartet.

Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert. Die anwesenden Mitglieder stimmen mit 42 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltung dem Budget 2020 zu.

8. Bericht des Bieneninspektors

Der Bericht des Bieneninspektors ist im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2020 abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert. Der Bericht wird zu Kenntnis genommen.

9. Bericht des Betriebsberaters

Auch der Bienenzuchtberater Marco Jehle-Radkohl hat seinen Bericht im Bienen-aktuell Nr. 94 vom Februar 2020 veröffentlicht. Es werden von der Versammlung keine Fragen zu seinem Bericht gestellt. Der Bericht wird zu Kenntnis genommen.

10. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Die Erteilung der Ehrenmitgliedschaft werden Personen und Mitgliedern mit besonderem Verdienst um den Liechtensteinischen Imkerverein und mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit zugesprochen. Der Präsident Dominik Sele verleiht die Ehrenmitgliedschaft in diesem Jahr an folgende Personen:

Ablegerkasten

Schweizer
Ablegerkasten
Basis-Set Fr.180.00



Weitere Infos + Prospekt:
www.dreischibe.ch/imkermagazine.html

dreischibe
wir schaffen Perspektiven



Peter Malin
Mauren Landesveterinär i.R.
Reto Frick
Triesenberg Betriebsberater i.R.
Hansrudi Sele
Vaduz 1995
Walter Marxer
Eschen 1995
Hans-Ruedi Hächler
Schellenberg 1995

Einige der neuen Ehrenmitglieder sind anwesend und die Ehrenmitgliedschaftsurkunden werden ihnen unter Akklamation überreicht. Die anderen Urkunden werden nach Hause gebracht.

11. Ehrungen

Von Reto Frick erhalten die Jungimkerinnen und Jungimker, welche den Grundkurs 2018/2019 abgeschlossen haben, ein kleines Präsent.

Es sind dies:
Heike Beck
Triesenberg
Esther Biedermann
Mauren
Rebekka Biedermann
Mauren
Isabella Fitz
Balzers
Angelika Guignard-Büchel
Ruggell
Markus Risch
Planken
Markus Risch
Triesen
Markus Wolfinger
Balzers

Präsident Dominik Sele bedankt sich bei Günter Vogt und Markus Beck für ihre Arbeit im Vorstand. Günter Vogt wird dem Redaktionsteam weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Markus Beck wird als Bieneninspektor weiterhin beratend im Vorstand sein. Präsident Dominik Sele übergibt ihnen ein Präsent.

12. Ersatzwahlen Vorstand

Da Günter Vogt und Markus Beck aus dem Vorstand ausscheiden, werden Tania Oehri und Ronnie Vogt als Beisitzerin bzw. Beisitzer zur Wahl vorgeschlagen.

Der Präsident Dominik Sele über-

nimmt die Wahl der Beisitzerin und des Beisitzers. Tania Oehri und Ronnie Vogt werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich nun folgendermassen zusammen:

Präsident:
Dominik Sele
Vizepräsident:
Vakant
Kassier:
Alexander Wohlwend
Schriftführer:
Felix Beck
Beisitzerin:
Jeanette Näscher
Beisitzerin:
Tania Oehri
Beisitzer:
Marco Jehle-Radkohl
Beisitzer:
Ronnie Vogt

Bieneninspektor (beratend):
Markus Beck
Bieneninspektor (beratend):
Ernst Meier
Revisor:
Manfred Rogina
Revisorin:
Petra Müller-Scheibelhofer

13. Statutenrevision

Felix Beck übernimmt die Präsentation der Statutenrevision 2020. Die bestehenden Statuten stammen aus dem Jahr 2015. Durch die Vorkommnisse der letzten Jahre drängen sich einige Anpassungen auf. Dies sind in der Zusammenfassung folgende:

- Regelung der Aufnahme in den LIV mittels Beitrittsformular
- Einführung Passivmitgliedschaft (Rechte / Pflichten)
- Regelung des Austrittes aus dem LIV
- Regelung betr. Ausschluss
- Erhöhung Ausgabenkompetenz des Vorstandes
- Regelung Mitgliedschaft in der Ortsgruppe
- Datenschutz

Die Gegenüberstellung wurde auf der Web-Seite von Bienen.li aufgeschaltet.

Es wird nachgefragt, ob das Procedere betr. des Austrittes eines

Mitglieders jetzt besser geregelt ist. Diese Frage wird bejaht.

Mit Handerheben wird die Statutenänderung einstimmig angenommen.

14. Aktivitäten 2020

Die Aktivitäten sind auf der letzten Seite im Bienen-aktuell Nr. 92 vom Februar 2020 publiziert. Präsident Dominik Sele lädt alle Imkerinnen und Imker ein an den monatlichen Hocks teilzunehmen:

- 10. März 2020: Imkerhock im Lehrbienenstand
- 14. April 2020: Imkerhock im Lehrbienenstand
- 09. Mai 2020: Weiterbildung Völkerauslese im Lehrbienenstand
- 20. Mai 2020: Tag der Biene, Vortrag M. Ott im Rathausaal in Vaduz
- 09. Juni 2020: Imkerhock mit Standbesuch
- 20. Juni 2020: Schweizer Bientag in Lyss
- 30. Juni 2020: Imkerhock und Abgabe Varroamittel im Lehrbienenstand
- 10.–13. September 2020: Internationaler Imkerkongress in Brixen
- 23. Oktober 2020: gemeinsame Veranstaltung mit den Imkern aus Werdenberg in Salez
- 08. Dezember 2020: Ambrosiusfeier Balzers

Dominik Sele fragt an, ob noch Ergänzungen zu den Aktivitäten 2020 sind. Es gibt keine Fragen und Anregungen.

15. Informationen

Dr. med. vet. Werner Brunhart

Dr. med. vet. Werner Brunhart ist der neu Amtsleiter beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW). Er stellt sich kurz vor. Dies ist ebenfalls im Bienen-aktuell Nr. 92 nachzulesen. Er gibt Information aus dem Amt, das in doppeltem Sinne für die Imkerinnen und Imker zuständig ist. Zum einen ist der Honig ein Lebensmittel und zum anderen sind



die Bienen Lebewesen. Er dankt den Bieneninspektoren für ihre Arbeit. Die Arbeit der Bieneninspektoren ist im Bienen-aktuell Nr. 93 beschrieben. Alle sechs Jahre soll jede Imkerin / jeder Imker mit der Primärkontrolle kontrolliert werden. Die Völkerzählung soll im April 2020 erfolgen. Die Bienengesundheit in Liechtenstein ist gut. Wir sind bis jetzt von Sauerbrut etc. verschont geblieben. Bei Fragen zu der Bienengesundheit ist Werner Brunhart gerne bereit Auskunft zu geben.

Präsident Dominik Sele übergibt Werner Brunhart ein Präsent.

16. Informationen

Daniel Kranz, Amt für Umwelt

Daniel Kranz ist selber Imker. Er bringt uns in seinem Vortrag die asiatische Hornisse näher. Das Amt für Umwelt informiert, dass dies keine Bienenkrankheit, sondern ein Räuber ist. Sie bedroht die Honigbiene, da sich diese nicht effektiv verteidigen kann. Die Hornisse schwächt die Bienenvölker. Daniel Kranz zeigt in einen Film, wie die Hornisse vor dem Flugloch patrouilliert und anfliegende Bienen fängt. Er zeigt den Ausbreitungsstand der Hornisse, die aus China stammt. Ein Erkennungsmerkmal sind die gelben Beine und die grossen runden Nester hoch in den Bäumen.

Das Amt für Umwelt bittet Imkerinnen und Imker um Mithilfe zur Überwachung. Bei Verdacht ein Foto oder die tote Hornisse direkt an den Bienengesundheitsdienst senden.

Präsident Dominik Sele übergibt Daniel Kranz ein Präsent.

15. Freie Anträge

Der Präsident des Bienenzüchtervereins Werdenberg Hans-Peter

Hagmann richtet Grussworte an das Plenum. Er bedankt sich für Einladung. Er lobt die guten Beziehungen und die Kontaktpflege. Der jährliche Anlass der beiden Imkervereine sieht er als sehr wichtig an. Dieses Jahr wird Pia Aumeier mit ihrem Vortrag «Der Fehler steht hinter dem Kasten» zu Gast sein. Er bedankt sich bei Reto Frick und übergibt ihm ein Präsent. Er freut sich, dass Marco Jehle-Radkohl nun mit den neuesten Unterlagen die Arbeit von Reto Frick weiterführen kann. Er erwähnt, dass schon 2019 ein spezielles Jahr war und jetzt auch 2020 wiederum speziell werden wird. Der Januar 2020 als der Wärmste seit Messbeginn gilt und die Futterlage zu beachten ist.

Max Meinherz seines Zeichens Redaktionsleiter der «Schweizerischen Bienen-Zeitung», Präsident beim Imkerverband St.Gallen-Appenzell und Kontrolleur (Bieneninspektor und Amtlicher Fachassistent Primärproduktion Bienen) bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er sieht die Aus- und Weiterbildung als sehr wichtig an. Auf die Bienengesundheit in der Region muss geachtet werden. Für die Varroabehandlung, die mittlerweile 40 Jahre betrieben wird, müssen neue Wege gesucht werden, da man so nicht weiterkommt. Es wird eine spannende Zeit und er wünscht allen Anwesenden noch viel Vergnügen.

Josef Konzett, Bezirksobmann der Region Bludenz, bedankt sich ebenfalls für die Einladung und die guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand und vor allem an die Königinnenzucht im Nenzingerhimmel. Für ihn wird dies die letzte GV sein, die er als Vizepräsident besuchen kann. Er wird nach 43 Jahren am 17. April 2020 sein Amt



zur Verfügung stellen.

Josef Konzett stellt Gerhard Mohr als den designierten Präsidenten des Vorarlberger Imkerverbandes vor.

Ernst Meier bedankt sich bei Josef Konzett und seiner Frau für die Arbeit die diese über alle Jahre geleistet haben. Er beschäftigt sich schon lange mit den einheimischen Hornissen und Wespen. Er bietet sich ebenfalls an, bei dieser Frage Hilfe anzubieten.

Werner Hemmerle meldet sich zu Wort betr. seiner Arbeit beim Lehrbienenstand und bei der Ausgabe des Futtersirups. Es ist ihm auch ein Anliegen betreffend der Austritte von 2 Mitgliedern aus Vaduz zu informieren und er gibt eine Erklärung ab.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingegangen sind, schliesst der Präsident Dominik Sele die Generalversammlung gegen 20:50 Uhr.

Im Anschluss an das Abendessen findet ein interessantes Kurzreferat von Leander Schädler statt. Er erzählt allerlei Kurzweiliges über die Walser am Triesenberg.

Reto Frick, Obmann der Triesenberger Imker, begrüsst die anwesenden Imkerinnen und Imker. Er stellt die Küchencrew und die Imkerkollegen mit ihren Frauen vor und bedankt sich für ihre Arbeit. Speziellen Dank erhält Vreni Frick für ihre Dekoration.

Mit Kaffee und Kuchen ist anschliessend der Abend gemütlich ausgeklungen.

Für das Protokoll
Felix Beck

Präsident
Dominik Sele

Kassier
Alexander Wohlwend



Dieses Jahr wird in die Geschichtsbücher eingehen: Die Corona-Virus Pandemie sorgt weltweit für wirtschaftliche Verwerfungen sowie tiefe Einschnitte ins gesellschaftliche Miteinander.

Dies gilt auch für unser Vereinsleben, welches dieses Jahr etwas anders ausgestaltet war. Unsere Bienen blieben von all dem unbeeindruckt und wir Imkerinnen und Imker durften erleben, wie wertvoll eine sinnstiftende Beschäftigung sein kann, welche sich problemlos ohne viel Sozialkontakte ausführen lässt.

Sehr positiv ist die Tatsache, dass wir landesweit bereits zum dritten Jahr in Folge von Bienen-seuchen wie Faul- und Sauerbrut verschont geblieben sind. Das anhaltend schöne Wetter im Frühjahr hat vor allem im Oberland für volle Honigtöpfe gesorgt. Im Unterland war die Trachtsituation im Schnitt etwas weniger gut, unsere Bienenvölker konnten jedoch stark einwintern und werden uns auch nächstes Jahr Freude bereiten.

Die Hauptversammlung unseres Vereines wurde 2020 von der Ortsgruppe Triesenberg ausgerichtet. Herzlichen Dank dafür. An drei Imkerhocks, ob im Lehrbienenstand oder andernorts zu Gast, wurde der Austausch gepflegt und über die laufenden Projekte informiert. Danke allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben. Dank auch allen, welche daran teilnehmen.

Viele andere Veranstaltungen – vor allem die grösseren – konnten dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Aufgeschoben sei hier jedoch nicht aufgehoben. Eröffnet werden konnte indes der neue Waldlehrpfad der Gemeinde Vaduz, zu dessen Entstehung unser Verein mit Vorschlägen zum Thema Bienen am Postenstandort Lehrbienenstand und Beschaffung von Materialien beigetragen hat.

Danke für das gelungene Projekt, welches als Angebot perfekt in unsere Zeit passt.

In vier Ausgaben unseres Bienen-aktuell wurde ausführlich über Vereinsaktivitäten und andere relevante Themen berichtet. Dank unserer Inserenten können wir mit dem Heft auch einen massgeblichen Teil zu unserem Vereinsbudget beitragen. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam unter der Leitung von Cordi Good für die gute Arbeit.

Die gemeinsam mit unseren Nachbarn in Werdenberg und Oberrheintal organisierten Grundkurse für Jungimkerinnen und Jungimker an der landwirtschaftlichen Schule in Salez konnten dank etwas Flexibilität trotz der Schwierigkeiten durchgeführt werden. 2021 werden für die Theorieanteile digitalisierte Unterrichtsformen Einzug halten. Ein herzlicher Dank an alle, welche sich für die Ausbildung und Beratung unserer Imkerschaft engagieren.

Der Vorstand traf sich zu lediglich drei Sitzungen im Plenum. Vieles wurde umständehalber über andere Kanäle besprochen. Die Zusammenarbeit war trotzdem sehr konstruktiv und es wurde einiges bewegt. Hervorheben möchte ich hier die Weiterentwicklung unseres freiwilligen Qualitätssicherungsprogrammes für Liechtensteiner Bienenhonig: Durch leicht angepasste Anforderungen bei der Honigkontrolle und Etiketten mit fortlaufender Seriennummer konnten wir den Standard für unser wertvolles Produkt nochmals höher legen.

Weitere Mehrwert-Dienstleistungen für unsere Mitglieder sind:

- Abgabe Honiggläser zum Einstandspreis
- Abgabe Tragetaschen mit Logo Liechtensteiner Bienenhonig
- Bienenfutter-Sammelbestellung

- Vereinfachte Bio-Suisse Zertifizierung über Gemeinschaft Liechtensteiner Bioimkereien
- Professionelle Website mit Login Bereich für unsere Mitglieder mit Marktplatz, Archiv...

Das alles ist mit viel Arbeit verbunden. Mein herzlicher Dank an alle, welche sich dafür engagieren. Ich hoffe, dass die viele Arbeit Früchte trägt und bedanke mich bei meinen Vorstands-Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Vereines. Mein herzliches Dankeschön geht auch an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit mit den Bienen, an die Behörden – Amt für Umwelt und Amt für Lebensmittelkontrolle – für die Unterstützung unserer Anliegen, an die Gemeinden und unsere Sponsoren.

Chronologie

Durchgeführte Anlässe und Projekte

- 14. Feb. Generalversammlung in Triesenberg
- 10. März Imkerhock, Lehrbienenstand Vaduz
- 9. Juni Standbesuch bei Franz Rehak, Triesen
- 30. Juni Grillabend / Abgabe Varroabekämpfungsmittel
- Juni/Juli Sammelbestellung Bienenfutter und Abgabe von Honiggläser
- Ganzjährig: Förderprojekt Bio-Imkerei: 2. Jahr und Abschluss

Abgesagte resp. verschobene Anlässe

- 14. April Imkerhock, Lehrbienenstand Vaduz
- 9. Mai Praktische Weiterbildung Völkeranalyse (2021)
- 20. Mai Weltbienentag – Vortrag Martin Ott im Rathausaal Vaduz (2021)
- 10.- 13. Sept. Teilnahme am Internationalen Imkerkongress in Brixen (2022)
- 8. Dez. Ambrosiusfeier in Balzers (2021)





Abb. 1
Bieneninspektor: Markus Beck
Abb. 2
Stv. Bieneninspektor: Ernst Meier



In den letzten drei Jahren wurden in Liechtenstein keine Brutkrankheiten festgestellt. Trotz dieser erfreulichen Situation darf die Seuchengefahr nicht unterschätzt werden, zumal in unserer unmittelbaren Nachbarschaft mehrere Fälle von Sauerbrut aufgetreten sind.

Auswinterung Frühjahr 2020

Gemäss Zählung vom April 2020 betreuten 112 Imker total 1176 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2019 hat sich die Zahl der aktiven Imker/innen von 98 auf 112 erhöht. Die Zahl der Bienenvölker ist um 160 Völker gestiegen. Im Frühjahr mussten Völkerverluste von 12.88%, mehrheitlich aufgrund hoher Varroabelastung, verzeichnet werden. Es wird emp-

fohlen, den natürlichen Varroafall im Auge zu behalten und im Bedarfsfall nach den Empfehlungen des BGD (Bienengesundheitsdienst Schweiz) entsprechende Notbehandlungen vorzunehmen.

Sauerbrut / Faulbrut

Liechtenstein ist bereits seit drei Jahren sowohl von der Sauerbrut als auch von der Faulbrut verschont geblieben. Aufgrund eines Sauerbrutfalles im Kanton St. Gallen musste ein Bienenstand in Vaduz vorübergehend gesperrt werden.

Völkerverstellungen

Die App "Bee Traffic" hat sich inzwischen etabliert und wurde vermehrt genutzt. „Bee Traffic“ steht allen Schweizer und Liechtensteiner Imkerinnen und Imker für die Völkerverstellung in ein anderes Inspektionsgebiet zur Verfügung. Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Meldung sehr einfach und mit geringem Aufwand an die Bieneninspektoren des Herkunfts- und des Zielstandortes zu melden.

APINELLA-Programm 2020

Zwei Imker und eine Imkerin haben sich als Sentinel-Imker/in im Rahmen des Früherkennungsprogramms Apinella zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des APINELLA-Projekts kontrollieren rekrutierte Imker und Imkerinnen aus

der Schweiz und Liechtenstein zwischen Mai und Oktober 2020 alle 14 Tage ihre Bienenvölker auf den Bienenschädling Kleiner Beutenkäfer. In keiner der Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Kontrollen Primärproduktion

Im Berichtsjahr wurde bei drei Imker/innen je eine PrP-Kontrolle durchgeführt. Im Rahmen dieser Kontrollen wurden folgende Punkte geprüft:

- Hygiene in der tierischen Primärproduktion (PrP)
- Tierarzneimittel (TAM)
- Tiergesundheit (TGS)
- Tierverkehr

Bei den kontrollierten Betrieben gab es keine Beanstandungen.

Dank!

Die Bieneninspektoren bedanken sich bei Landestierarzt Dr. Werner Brunhart und seinem Team für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Vielen Dank an den Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins und an die Obfrauen und Obmänner für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Kleiner Beutenkäfer *Aethina tumida*

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
	Eier (massige Gelege in Ritzen unter Zeldeckeln) und Käferlarven im Kasten	Meldepflichtige Tierseuche	Käfer
	Schleimsuren von Wanderlarven am Bienenkasten	Unverzöglich Bieneninspektor (AFA BI) beziehen.	Schädigt Bienenvolk
	Adulte Käfer im und um den Bienenkasten		Frisst Brut, Waben, Honig, Pollen
	Zerfressenes Wabenmaterial ohne Gespinnst		Pflanzt sich 3-4 x pro Jahr fort
	Übelriechender, gärender Honig in den Waben		Weiblicher Käfer legt pro Saison bis 1'000 Eier
	Mittels Diagnosefallen		Sanierung nach Anweisung AFA BI Technische Weisungen BLV

Informationen unter www.bienen.ch/merkblatt





Abb. 1
Marco Jehle-Radkohl - Quelle: Marco
Jehle-Radkohl

Ein turbulentes Jahr für uns Menschen

Der Start in den Frühling 2020 war ohne Kälteeinbrüche. Im Gegenteil! Der erste harte Lockdown und das Wetter war ein Traum. Für uns Menschen war diese Zeit herausfordernd, für die Bienen waren es perfekte Bedingungen. Kein Wunder also, konnten viele Imker Land auf Land ab, sich über hohe Honigerträge freuen.

Diesmal kam der Regen in der trachtarmen Zeit und viele Völker hungerten sich zu Tode. Auch 2020 wurde ich zu einigen Imkern gerufen, die es verpasst hatten ihre Völker zu füttern oder genügend Honig in den Beuten zu lassen. Bitte achtet heuer besser darauf.

Durch den Regen vor der Behandlungszeit hatten nur sehr we-

nig Imker einen «Sommerhonig». In Schaan konnten einige Imker noch einiges an Waldtracht ernten. Alles in allem war es ein gutes Jahr für die Bienen. Im Herbst war das Wetter ruhig und die Einwinterung konnte ohne grosse Probleme vollzogen werden.

Einsätze als Berater im Land

Insgesamt waren es 33 Einsätze davon 22 vor Ort am Bienenstand. 5 Beratungen waren telefonisch oder Digital und 6 Beratungen waren im Zuge der Umstellung auf Bio.

Es freut mich sehr, dass viele Jung- aber auch langjährige Imker den Dienst der Betriebsberatung in Anspruch nehmen.

Imkergrundkurs

Die Durchführung war eine Herausforderung aber mit etwas Flexibilität der Kursteilnehmer konnte der Kurs abgeschlossen werden. Beim neuen Imkerkurs wurden die ersten Theoriestunden Digital durchgeführt.

9 Jungimker haben den Imkergrundkurs 2020 besucht. 7 Jungimker konnten den Kurs erfolgreich abschliessen:

Geissmann Bernadette und Darleen (Vaduz), Pfister Noemi (Maurer), Beck Josef (Triesenberg), Kranz Günther (Eschen), Sorichilli Jean-Pierre (Schaan) und Vogt Simon (Balzers);

Wir wünschen allen viel Erfolg und Geduld mit den Bienen!



Abb. 1
Kontrolle - Quelle: Marco Jehle-Radkohl



Jahresrechnung Bilanz.

BILANZ in CHF

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2020
Kasse	256.00	0.00
LLB Vereinskonto 194.479.31	34'059.78	39'582.15
LLB Vereinssparkonto 654.073.02	2'594.70	2'594.96
Barvermögen	36'910.48	42'177.11
Forderungen	5'693.47	7'945.70
Forderungen	5'693.47	7'945.70
Vorrat Honiggläser	4'220.75	3'803.82
Vorrat Honigetiketten	2'788.15	2'197.92
Vorrat Honigtaschen	4'115.20	3'739.22
Vorräte	11'124.10	9'740.96
Mobiliar /Einrichtungen	401.00	2.00
Lehrbienenstand	4'000.00	3'200.00
Anlagevermögen	4'401.00	3'202.00
Abgrenzungen	0.00	16.26
Abgrenzungspositionen	0.00	16.26
TOTAL AKTIVEN	58'129.05	63'082.03
PASSIVEN	31.12.2019	31.12.2020
Verbindlichkeiten	695.94	1'060.30
Abgrenzungen	20.00	50.00
Kurzfristiges Fremdkapital	715.94	1'110.30
Rückstellungen	6'064.96	10'000.00
Langfristiges Fremdkapital	6'064.96	10'000.00
Vereinsvermögen 1.1.	60'803.65	51'348.15
Jahresgewinn (+) /Jahresverlust (-)	-9'455.50	623.58
Vereinsvermögen 31.12.	51'348.15	51'971.73
TOTAL PASSIVEN	58'129.05	63'082.03



Jahresrechnung Erfolgsrechnung.

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

ERTRAG	2019	2020
Mitgliederbeiträge	2'660.00	6'250.00
Mitgliederbeiträge	2'660.00	6'250.00
Landesbeitrag	10'015.00	10'015.00
Sponsoring / Spenden	10'936.03	4'827.65
Inserate Bienen aktuell		6'075.00
Fremdbeiträge	20'951.03	20'917.65
Honigkontrollen	330.00	
Honiggläser	423.75	
Honigtaschen	190.00	
Futtersirup	0.76	1'418.38
Leistungen gegenüber Mitgliedern	944.51	1'418.38
Zinsertrag	0.58	0.26
sonstige Erträge	40.00	240.65
sonstiger Ertrag	40.58	240.91
TOTAL ERTRAG	24'596.12	28'826.94
AUFWAND	2019	2020
Lehrbienenstand	700.00	5'530.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'200.00	1'199.00
Versicherungen	210.70	525.60
Lehrbienenstand	2'110.70	7'254.60
GV	3'301.90	3'058.25
Ambrosiusfeier	2'242.20	872.80
Imkerhocks	1'308.30	541.05
Weltbienentag	2'452.90	0.00
Referenten	500.00	0.00
Veranstaltungen n+1	0.00	2'050.34
Anlässe	9'805.30	6'522.44
Website Bienen.li	5'483.30	729.35
Bienen Aktuell	3'579.90	5'378.45
Publikationen	9'063.20	6'107.80
Förderung Neuimker	3'437.60	400.00
Nachwuchs	3'437.60	400.00
Vorstand / Obleute	2'472.10	1'309.00
Repräsentanz	754.26	211.38
Verwaltungsaufwand	712.21	806.10
Bankspesen	177.35	165.50
Vorstand / Verwaltung	4'115.92	2'491.98
Honigkontrollen		884.75
Honiggläser		71.63
Honigtaschen		238.98
Honigetiketten	1'970.50	1'040.98
Leistungen gegenüber Mitgliedern	1'970.50	2'236.34
Beiträge / Spenden	550.00	1'500.00
sonstige Aufwände	2'998.40	1'690.20
Sonstiger Aufwand	3'548.40	3'190.20
TOTAL AUFWAND	34'051.62	28'203.36
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-9'455.50	623.58



Jahresrechnung Budget.

ERTRAG *in CHF*

Mitgliederbeiträge	5'000.00
Mitgliederbeiträge	5'000.00
Landesbeitrag	10'000.00
Sponsoring / Spenden	14'000.00
Inserate Bienen aktuell	6'000.00
Fremdbeiträge	30'000.00
TOTAL ERTRAG	35'000.00

AUFWAND

Lehrbienenstand	1'000.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'200.00
Versicherungen	500.00
Lehrbienenstand	2'700.00
GV	500.00
Ambrosiusfeier	2'500.00
Imkerhocks	1'500.00
Referenten	5'000.00
Ausflüge / Intl. Anlässe	3'000.00
Anlässe	12'500.00
Website Bienen.li	2'000.00
Bienen Aktuell	6'000.00
Publikationen	8'000.00
Förderung Neuimker	1'000.00
Nachwuchs	1'000.00
Vorstand / Obleute	1'500.00
Repräsentanz	4'000.00
Verwaltungsaufwand	2'000.00
Vorstand / Verwaltung	7'500.00
Beiträge / Spenden	1'500.00
Drittleistungen	1'500.00
Kleininvestitionen	500.00
Zuweisung Reservefond	5'000.00
sonstige Aufwände	1'300.00
Sonstiger Aufwand	6'800.00
TOTAL AUFWAND	40'000.00
Verlust(-)/Gewinn(+)	-5'000.00



Hilcona Demeter Bienen entwickeln sich prächtig!

Beitrag von Marco Jehle-Radkohl

Die Bilanz ist sehr positiv. Das „Experiment“ Demeter Bienen auf dem Hilcona Gelände in Schaan hat eine erfolgreiche Flughöhe erreicht.

Demeter Imker Marco Radkohl-Jehle spricht von einem ausgezeichneten Standort in Schaan: „Die Hilcona-Völker entwickelten sich hervorragend. Ich konnte wiederum ca. 20.000 Bienen einwintern. Der Standort scheint perfekt zu sein“.

Hilcona und die Demeter Bienen - mehr als Honig

Der Aufstellungsort wurde bewusst und sorgsam in enger Absprache mit Marco Jehle-Radkohl ausgewählt. Die Honigbiene ist aus dem Leben der Menschen nicht wegzudenken, jedoch ist der Bestand der Bienen seit Jahren in Gefahr. Seit einiger Zeit kommt es periodisch und flächendeckend zu

einem bedrohlichen Rückgang von Bienenvölkern.

Die Bedeutung von Bienen als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit ist elementar für die Menschheit. Mit der Ansiedelung der Bienenvölker im Headquarter in Schaan konnte in dieser Hinsicht ein weiterer wertvoller Beitrag geleistet werden.

Eine Frage der Haltung

Marco Jehle-Radkohl ist seit dem Jahr 2013 als Imker aktiv und weiss genau, worauf es bei der Arbeit mit den kleinen Honigsammlern ankommt.

Der Naturwabenbau und die Vermehrung über den Schwarmtrieb sind ein fester Bestandteil der wesensgemässen Bienenhaltung. „Wir orientieren uns an den natürlichen Bedürfnissen der Bienen. Denn es ist der Beitrag jedes Einzelnen, der den Unterschied ausmacht.“

Das Jahr 2020 war für den

Bienenexperten ein durchwachsesenes Jahr mit vielen „Auf`s“ und Ab`s“. Nach einem nahezu perfekten Frühjahr für die Bienen gab es dann im Juni/Juli mit viel Regen einen kompletten Einbruch. Dank einem positiven Witterumschwung im August erholten sich die Bienenvölker aber wieder und es gab sogar einiges an Waldhonig. Vor allem an den Standorten in Schaan.

Bei der Honigernte wurde unter anderem grosser Wert darauf gelegt, den Bienen nicht den kompletten Honig wegzunehmen, sondern jedem Volk einige Futterwaben des eigenen Honigs zu lassen. Der Charakter jedes Honigs ist einzigartig und wird durch den Standort des Bienenstocks sowie durch den Flugradius der Bienen bestimmt. Hervorragend ist auch die Qualität des „Hilcona-Bienenhonigs“. Strenge Kontrolle, ausgezeichneter Geschmack und Qualität sowie nachvollziehbare Herkunft bilden die Grundlage für diese kleine Erfolgsbilanz.



Abb. 1
Demeter Bienen bei der Hilcona - Quelle: Marco Jehle-Radkohl



Beitrag zu mehr Artenvielfalt

Die Hilcona AG möchte mit der Ansiedelung von Bienenvölkern bewusst ein Zeichen setzen.

Nicht nur in Liechtenstein sind die Bienenbestände gefährdet. Mit dem Projekt „Bee Hilcona“ leistet die Hilcona AG einen aktiven Beitrag zu mehr Artenvielfalt und gegen das Insektensterben.

Im Umfeld des Werksgeländes finden die Bienen ein grosses Nahrungsangebot. Mit ihrer Bestäubungsleistung unterstützen die Bienen nicht nur andere Insekten, sondern auch die heimische Landwirtschaft.

Die Zeichen für einen erfolgreichen Neustart im Frühjahr stehen laut Marco Jehle-Radkohl



IMKEREI-JEHLE.LI

sehr gut. „Bei der Winterkontrolle zeigten beide Völker einen ordentlichen Putztrieb und summten

laut auf“.



Abb. 2
Demeter Bienen bei der Hilcona - Quelle: Marco Jehle-Radkohl

EIN PREIS, ALLES INKLUSIVE!

**ENTRÜMPELUNG
RÄUMUNG
ENTSORGUNG**

Infos unter:
www.recycling-center.li
Tel. 00423 373 13 37

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER



Epidemien im Bienenstock

Social Distancing unmöglich!

Beitrag bee carefull -
Kooperationspartner &
Bienenexperte Prof. Dr. Tautz

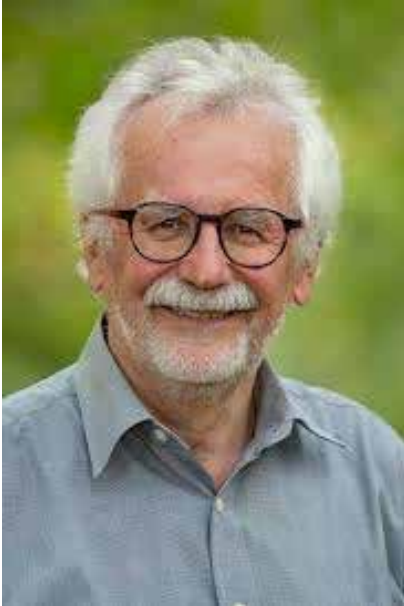


Abb. 1
Honigbienen leben im Bienenstock in ständigem Körperkontakt. „Social distancing“ zur Bekämpfung der Ausbreitung von Krankheiten ist nicht möglich.
Quelle: Ingo Arndt

Keine Tierart lebt Tag und Nacht derart dicht beisammen wie die Honigbienen in ihrer Kolonie. Eine große Anzahl Krankheitserreger und die hohe Populationsdichte in den Kolonien ergeben zusammen eine hochgefährliche Situation, in der sich schon geringste Infektionen zu rasant ausbreitenden Epidemien entwickeln. Doch wie können sich Bienen schützen?

Die Ausbreitung von Krankheiten in Bienenvölkern erinnert an die

Corona-Pandemie, unter der die Menschheit derzeit leidet. Der wirksamste Schutz besteht für uns Menschen derzeit im Abstand halten („social distancing“). Diese Strategie ist in einer Bienekolonie ausgeschlossen. Die Natur hat die Bienen allerdings mit einer ganzen Reihe von Möglichkeiten ausgerüstet, die das Zusammenbrechen ganzer Kolonien unter einer Krankheitslast verhindern.

Bienenkrankheiten werden in der Regel durch Pathogene oder Parasiten verursacht. Pathogene sind Krankheitserreger. Bei den Honigbienen sind das vor allem Pilze, Einzeller, Bakterien oder Vi-

ren. Parasiten wie die Varroamilbe kommen dabei nicht nur als direkte Bedrohung, sondern auch als Überträger von Pathogenen in Betracht.

Honigbienen leben in einer unglaublichen Enge, in ständiger Tuchfühlung untereinander, so dass es nicht verwundern darf, dass sie im Laufe der Evolution zahlreiche Mechanismen erfunden haben, um sich erfolgreich zur Wehr setzen zu können.

Da ist zunächst die äußere Hülle der Biene, die Cuticula mit ihrer dünnen Wachsaufgabe, die Pathogene nur sehr schwer überwin-



Unsere Affinität zu Bienen: Sozial kompetent, fleissig und als „Nestbauer“ tätig.





Abb. 2

Für Honigbienen ist ein solches Zusammenleben mit einem definierten Abstandverhalten leider unmöglich.

Quelle: Devex - Internet

den können. Ist diese erste Front aber von Krankheitserregern geknackt, kommt das Immunsystem der Bienen ins Spiel, das Abwehrzellen im Bienenblut aufweist und einen angeborenen molekularen Abwehrmechanismus besitzt. Diese drei Schranken findet man auch in gleicher oder ähnlicher Form bei nicht Staaten bildenden Insekten.

Als Superorganismus verfügt die Honigbiene aber auch über Möglichkeiten, die den solitären Arten, wie Wildbienen und Hummeln, verwehrt sind. Diese Optionen betreffen in erster Linie das Verhalten der Bienen. Es ist vor allem die Hygiene im Nest, die durch spezielle Verhaltensweisen erreicht und aufrechterhalten wird. Da ist zum einen das gegenseitige Putzen der Arbeitsbienen untereinander. Zum anderen wird das wertvollste Tier der Kolonie, die Königin, einer permanenten Körperpflege durch die Hofstaatbienen unterworfen. Vor der Eiablage wird die künftige Kinderstube gründlich gereinigt. Gibt es Todesfälle im Stock, entfernen

die Arbeiterinnen die Leichen so rasch wie möglich aus dem Volk. Erkrankte Bienen werden zudem von Innendiensttieren im Nest erkannt und aggressiv behandelt. Es ist noch unklar, worauf die Identifizierung kranker Kolonienmitglieder beruht. Ein verändertes Verhalten und eine veränderte Chemie der Körperoberfläche sind mögliche Faktoren, durch die solche Tiere auffallen.

Außerdem setzen Honigbienen Fremdstoffe zur Abwehr von Krankheitserregern ein. Die Propolis, die Harze, die die Bienen an Pflanzenknospen sammeln und die sie in die Waben einbauen, haben antibakterielle und antimykotische (gegen Pilzkrankungen) Wirkungen. Bienen gehen in die Apotheke der Pflanzenwelt und versorgen sich dort mit Medikamenten.

Im Mittelalter haben in Europa Menschen im Falle von Epidemien die Städte verlassen und sind aufs Land gezogen. Eine Verhaltensstrategie, die die Ausbreitung von

Krankheiten gebremst hat. Auch Honigbienen zeigen Verhaltensänderungen im Falle des Auftretens von Krankheiten. Eine für kranke Einzelbienen fatale Tatsache ist, dass Infektionen oder Parasitenbefall die Orientierungsfähigkeit der Tiere nachteilig beeinflussen können. Kranke Tiere finden von den Sammelflügen nicht mehr zum eigenen Volk zurück, bleiben draußen im Feld und sterben dort.

Diese Selbstreinigungsmethode des Superorganismus kann aber durchaus auch die gegenteilige Wirkung haben: Gefährlich wird es, wenn sich kranke, verstoßene Bienen in andere nahe gelegene Bienenstöcke verirren. Dieser natürlich entstandene Mechanismus zur Abstoßung kranker Tiere führt dann zur Verbreitung von Krankheiten in benachbarten Bienenvölkern. Dieses Problem wird durch die Wächterbienen zwar etwas gemildert, aber nicht komplett gelöst.



bee careful ist eine Initiative zum Schutz der Bienengesundheit und Fruchtvielfalt.

Info: www.bee-careful.com

Zum Autor: Jürgen Tautz (6. Oktober 1949 in Heppenheim) ist ein deutscher Hochschullehrer, Verhaltensforscher, Soziobiologe und Bienenexperte.*



FROMMELT
intelligenter Holzbau

→ www.frommelt.ag



Die Winterruhe der Bienen Wissen

« Die Erde muss ihr Bettuch haben, soll sie der Winterschlaf laben. »

Beitrag von Cordula Good

Im Gegensatz zu verschiedenen einheimischen Tieren halten Bienen im Winter keinen Winterschlaf. Die Bienen machen es den Pinguinen gleich und kuscheln sich in einer Traube zusammen und wärmen sich so gegenseitig.

Die kalte Winterzeit ist für die Bienen eine Zeit der Ruhe und Musse. Oft verlassen die Bienen ihren Stock dann 2-3 Monate nicht. Ihre Tätigkeiten beschränkt sich ausschliesslich auf die Wärmeregulierung der Wintertraube.

Dabei wechseln laufend Bienen vom Kern der Traube nach aussen an den Rand wo sie heizen und Futter aufnehmen und jene welche aussen diese anstrengende Arbeit gemacht haben, dürfen sich im Kern erholen. Die wichtigste Biene im Stock, die Königin

befindet sich die ganze Zeit in der Mitte der Traube. Die Bienen erwärmen die Traube indem sie mit ihrer Muskulatur zittern.

Das Brutgeschäft ist soweit beendet, die Königin hat ihre Legetätigkeit eingestellt. Deshalb kann die Temperatur in der Traube sehr tief gehalten werden, manchmal sogar nur 10 Grad Celsius. Das Bienenleben auf Sparflamme geht einher mit dem regelmässigen Verzehr von Honig, der es ihnen ermöglicht, die Temperatur im Kern der Wintertraube zu halten. Deshalb müssen sie den Stock ab und an wieder auf bis zu 30 Grad Celsius aufheizen, damit das Futter flüssig wird und sie es aufnehmen können.

Die Völker verbrauchen wenig Honig (Futter), lediglich soviel wie sie zum Leben und zur Erzeugung der notwendigen Wärme benötigen. Je stärker das Volk, desto geringer die pro Biene verbrauchte Menge

an Honig zur Wärmezeugung. Aus diesem Grund verbrauchen zahlenmässig starke Völker nicht mehr Honig als zahlenmässig schwache Völker. Abgesehen von der Winterbehandlung Mitte Dezember, sollten die Bienenvölker in der kalten Jahreszeit in Ruhe gelassen werden.

Die Evolution hat bei den Bienen Sommer- und Winterbienen entstehen lassen. Im Gegensatz zu den Sommerbienen, welche nur ca. 6 Wochen leben, da sie sich regelrecht zu Tode arbeiten, leben die Winterbienen ca. 5-8 Monate. Dieser Unterschied liegt vor allem daran, dass die Winterbienen keine Nachkommen zu pflegen haben und sie die meiste Zeit ihres Lebens im Bienenstock sind und nicht fliegen müssen. Winterbienen fliegen nur kurz zu Reinigungsflügen aus.

Da die Drohnen (Bienenmännchen) ausser der Begattung der



Abb. 1: Bienenstand in eisiger Kälte bei Sonnenschein. Quelle: Cordula Good





Abb. 2: Winter TIP: Honig Tee - Honig ist gesünder und süßer als Haushaltszucker. Deshalb ist er perfekt, um Tee oder andere heiße Getränke zu süßen.
Quelle: Getty Images

Königin im Frühling, keinen Nutzen für das Bienenvolk haben, und diese die für das Volk überlebenswichtige Nahrungsreserven unnötig aufbrauchen würden, werden die Drohnen im Spätsommer aus dem Stock geworfen.

Während der Winterzeit kann der Imker verschiedene Arbeiten am Stand und hauptsächlich in der Werkstatt machen. Um die

Bienenbeuten können Sträucher und Büsche ausgelichtet werden, den Zugang zum Bienenstand verbessert werden und vielleicht ein neuer Standort ausfindig gemacht werden.

Kalte Tage sind ideal um die Anflugbretter zu reinigen. An diesen Tagen wird der Stock von den Bienen nicht verlassen. In der Werkstatt warten Zargen und Rähm-

chen darauf geflickt oder neu bespannt zu werden. Auch um frische Mittelwände einzulöten ist die Winterzeit ideal, damit man im Frühling parat ist für neue oder wachsende Völker.

In der Weihnachts- und Winterzeit können wir den leckeren, süßen Honig unserer fleissigen Bienen genießen. Er kann zum Süßen von Tees und zum Backen von leckeren Kuchen gebraucht werden. Honig hat im Vergleich zu Zucker weniger Kalorien, mehr Wasser, Mineralstoffe und Vitamine was ihn viel gesünder macht.

In diesem Sinne, genießt die Winterruhe und auf ein neues, erfolgreiches Jahr!



Abb. 3: Wintertraube - Beim Öffnen der Bienen im Winter begegnet einem eine Bientraube.
Quelle: beehappy-imberei.de

Wie die Bienen in Tansania Elefanten retten

Um die Dickhäuter aus den Feldern herauszuhalten wurden Bienenzäune angelegt.

Beitrag von Pascal Brunner

In Tansania sind Elefanten ein Problem für die lokalen Bauern. Diese zertrampeln nämlich ihre Felder und zerstören so die lebenswichtige Ernte.

Da physische Zäune die Elefanten nicht aufhalten konnten, waren die Landwirte oftmals gezwungen, die Dickhäuter mit Gewalt zu vertreiben – ein unschönes Unterfangen, welches für beide Seiten grossen Stress bedeutete. Dazu kommt, dass die Population der Afrikanischen Elefanten auf ein alarmierendes Level zurückgegangen ist. Ein sogenannter «Bee Fence» («Bienen Zaun») ist eine erfrischend einfache Lösung gegen dieses Problem und wird seit 2015 in Tansania umgesetzt.

Die Umweltschützerin Dr. Lucy

King, aufgewachsen in Somalia, Lesotho und Kenia, entdeckte, dass Elefanten auf Bienen reagieren. So rannten diese weg oder vermieden Orte mit Bienenstöcken. Dr. King entwickelte dann die Idee, Bienen als natürliche Zäune gegen Getreide-zerstörende Elefanten zu nutzen. Elefanten haben nämlich sehr sensitive Haut, im Speziellen hinter den Ohren, im Rüssel und in der Augenregion. Um schmerzhaftes Bienenstiche zu verhindern, meiden die Dickhäuter Orte, an welchen Bienen fliegen.

Die Initiative wurde 2015 mit dem Projekt «Wild Survivors» umgesetzt. Dabei wurden den Bauern in Tansania die Grundlagen für die Imkerei beigebracht, sodass diese bald schon ihre eigenen Bienenvölker als natürliche Schutzzäune aufstellen konnten. Dadurch wurden die Routen der Elefantenwan-

derung verändert und die Bauern konnten ungestört Maniok, Kakao und Süsskartoffeln anbauen. Manchmal sind gewinnbringende Lösungen so einfach zu erreichen!



Abb. 2: Eine Vertreterin der Umweltorganisation «Wild Survivors» mit tansanischen Bauern. Quelle: Wild Survivors - Quelle: Vatorex

Internetlink: www.vatorex.ch



Abb. 1: Von wegen dicke Haut - Afrikanische Elefanten reagieren sehr sensitiv auf Bienenstiche - Quelle: Vatorex



Arbeitskalender Frühling 2021

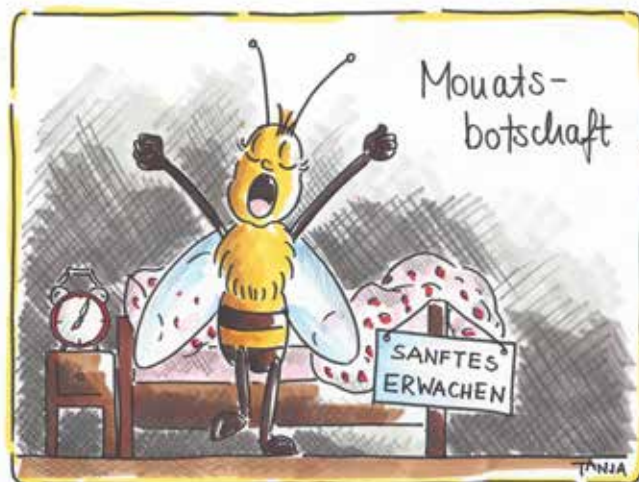
Liebe Imkerinnen und Imker

Ich hoffe ihr seid alle gut in das Jahr 2021 gestartet und ihr hattet Zeit an einige positive Ereignisse aus dem Jahr 2020 zu denken. Ich weiss das fällt einem nicht leicht bei so einem herausfordernden Jahr wie das vergangene. Trotzdem sollten wir den Fokus auf das Gute legen.

Frisch gestärkt und mit Energie getankt geht es voller Elan in das Jahr 2021.

Während der Winter-Behandlungszeit hatten wir ideale Temperaturen und tolle Tage für die Reinigungsflüge unserer Bienen. Allerdings meldeten einige Imker einen hohen Varroa-Befall in einzelnen Völkern.

Bitte achtet darauf und werft einen Blick auf die Unterlagen eurer Beuten. Für die Auszählung der Varroa und Notbehandlungen findet ihr nützliche Merkblätter auf unserer Homepage.



Ich wünsche euch einen tollen Frühling und einen guten Start ins 2021. Kann nur besser werden!

Beste Grüsse

Marco Jehle-Radkohl
Betriebsberater - bienenberatung@bienen.li

Aufgaben im Frühling

Alle Erläuterungen stützen sich auf die Merkblätter und das Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes. Bei allen Aufgaben werden die jeweiligen Merkblätter angeführt oder verlinkt. Der Bienengesundheitsdienst berät Sie gerne über die Gratisnummer 0800 274 274 (Montag bis Freitag 8 - 16.30 Uhr) oder via E-Mail an info@apiservice.ch

Die Downloads sind hier zu finden:

<https://www.bienen.li/downloads-links/downloads-bienengesundheit-li.html>

Anfang Februar sollten noch 8-10 kg Futter vorhanden sein

Merkblatt 4.3. Überwinterung (V1906)

Varroa-Totenfall

Fallen innert zwei Wochen nach Winterbehandlung über 500 Milben – Winterbehandlung wiederholen!

Merkblatt 1.1 Varroakonzepth BGD (V1911)

Bienenstände kontrollieren - Verstopfte Fluglöcher öffnen - Flugbrett, Gemüll-Auswurf beobachten und beurteilen

Merkblatt 4.8.2. Gemüllkontrolle (V1811), 4.8.1 Fluglochbeobachtung (V1710)

Reinigungsflüge beobachten - Waben einschmelzen

Merkblatt 4.4.1 Waben einschmelzen (V1810)

Rahmen drahten und Mittelwände einlöten - ACHTUNG! Kondenswasser

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten

(Merkblätter 1.2.3 – 1.2.4.)



Aktivitäten / Termine

Tag	Wann	Was	Ort und Zeit
	02-2021	Imkerverein Generalversammlung	Wird auf schriftlichem Weg abgehalten!
Di	06.03.21	Imkerhock	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Di	02.04.21	Imkerhock mit Vortrag	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Sa	08.05.21	Praxis Weiterbildung Völkerauslese	Lehrbienenstand (Nachmittags)
Do	20.05.21	Weltbienentag Vortrag M. Ott	Rathaussaal Vaduz
Sa	19.06.21	Schweizer Bientag	Lyss Bildungszentrum, 08:30-16:00 Uhr
Di	Juni	Imkerhock mit Standbesuch	Noch offen, 19:30 Uhr
Di	29.06.21	Imkerhock Ausg. Varroamittel	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Mi	08.12.21	Ambrosiusfeier	Balzers

Online-Veranstaltungskalender auf der Internetseite von *Bienen.li* - Aufgrund der aktuellen Situation mit der Covid-19 Pandemie wird empfohlen, bei den Veranstaltern vorgängig anzufragen, ob der Anlass stattfindet.

**ZEICHNUNGSFARBE
FÜR KÖNIGINNEN:**



2017



2018



2019



2020



2021



2022

Redaktionsmitglieder gesucht!

Zur Ergänzung unseres Redaktionsteams suchen wir Personen, welche sich mit Fachwissen rund um das Thema Imkerei, Vereinswesen und Biodiversität bei uns im Redaktionsteam engagieren wollen.

Der Liechtensteiner Imkerverein vermittelt in 4 Jahresausgaben verteilt über das ganze Jahr, interessantes Wissen im Fokus der Imkerei für die Imkerinnen und Imker in Liechtenstein und Freunde und Interessierte im ganzen Alpenraum.

Für Fragen rund um diese interessante Aufgabe steht unser Redaktionsteam gerne zur Verfügung!

Fragen gerne an:

**redaktion@bienen.li
oder cordula good +41 78 802 60 33**

